

SG_GERICHTE BV 2013/17 vom 31. Juli 2015

SG Gerichte, 2015-07-31, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/sg_gerichte_BV_2013_17

FR: SG_GERICHTE BV 2013/17 du 31 juillet 2015

IT: SG_GERICHTE BV 2013/17 del 31 luglio 2015

Regeste

Auszahlung eines Todesfallkapitals aus der schweizerischen beruflichen Vorsorge (Überobligatorium) an ein in Österreich lebendes minderjähriges Kind. Prüfung der internationalen Zuständigkeit und des anwendbaren Rechts: Das st. gallische Versicherungsgericht ist zur Beurteilung der Streitigkeit zuständig. Betreffend die Anspruchsprüfung ist Schweizer Recht anwendbar. Betreffend die Frage der befreienden Tilgung der Schuld der Vorsorgeeinrichtung ist jedoch österreichisches Recht massgebend. Die Vorsorgeeinrichtung hat bei Auszahlung an die Mutter des Kindes ihre (sich aus der in Österreich geltenden Rechtslage ergebenden) Sorgfaltspflichten nicht genügend beachtet. Sie hat nicht schuldbefreiend geleistet. (Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 31. Juli 2015, BV 2013/17.) Entscheid vom 31. Juli 2015
Besetzung Vizepräsidentin Miriam Lendfers, Versicherungsrichter Joachim Huber, Versicherungsrichterin Marie Löhner; Gerichtsschreiber Tobias Bolt
Geschäftsnr. BV 2013/17
Parteien A. ____, Klägerin, vertreten durch Rechtsanwalt I. ____, Mag., Kirchstrasse 4, AT-6900 Bregenz, gegen B. ____, Beklagte, vertreten durch Rechtsanwältin lic. iur. Karin Bürki Sonderegger, Auerstrasse 2, Postfach 91, 9435 Heerbrugg
Gegenstand Forderung (Todesfallkapital zu Gunsten von A. ____) Sachverhalt

Volltext

St. Gallen Versicherungsgericht 31.07.2015 BV 2013/17 Saint-Gall Versicherungsgericht 31.07.2015 BV 2013/17 San Gallo Versicherungsgericht 31.07.2015 BV 2013/17

Auszahlung eines Todesfallkapitals aus der schweizerischen beruflichen Vorsorge (Überobligatorium) an ein in Österreich lebendes minderjähriges Kind. Prüfung der internationalen Zuständigkeit und des anwendbaren Rechts: Das st. gallische Versicherungsgericht ist zur Beurteilung der Streitigkeit zuständig. Betreffend die Anspruchsprüfung ist Schweizer Recht anwendbar. Betreffend die Frage der befreienden Tilgung der Schuld der Vorsorgeeinrichtung ist jedoch österreichisches Recht massgebend. Die Vorsorgeeinrichtung hat bei Auszahlung an die Mutter des Kindes ihre (sich aus der in Österreich geltenden Rechtslage ergebenden) Sorgfaltspflichten nicht genügend beachtet. Sie hat nicht schuldbefreiend geleistet. (Entscheid des Versicherungsgerichts des Kantons St. Gallen vom 31. Juli 2015, BV 2013/17.) Entscheid vom 31. Juli 2015
Besetzung Vizepräsidentin Miriam Lendfers, Versicherungsrichter Joachim Huber, Versicherungsrichterin Marie Löhner; Gerichtsschreiber Tobias Bolt
Geschäftsnr. BV 2013/17
Parteien A. ____, Klägerin, vertreten durch Rechtsanwalt I. ____, Mag., Kirchstrasse 4, AT-6900 Bregenz, gegen B. ____, Beklagte, vertreten durch Rechtsanwältin lic. iur. Karin Bürki Sonderegger, Auerstrasse 2, Postfach 91, 9435 Heerbrugg
Gegenstand Forderung (Todesfallkapital zu Gunsten von A. ____) Sachverhalt

St.Gallen Versicherungsgericht Saint-Gall Versicherungsgericht San Gallo
Versicherungsgericht BV - berufliche Vorsorge

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte
Originaltext. Quellen-URL siehe oben.